

Pressebericht Sept 2003

Im Landratsamt Donauwörth erörterten Repräsentanten der Firmen Grünbeck und Rudolf gemeinsam mit dem Technologie Centrum Westbayern (TCW) Möglichkeiten einer landkreisübergreifenden Kooperation



Von links nach rechts: TCW Geschäftsführer Dr. Markus Glück, Landrat Stefan Röble, Wirtschaftsreferent Veit Meggle, die Geschäftsführer Erhard Rudolf (Rudolf) und Dr. Günter Stoll (Grünbeck) sowie Franz Fastner (Fastner Filtertechnik).

Es ist noch nicht allzu lange her, da wurde an dieser Stelle über die gemeinsame Entwicklung und Vorstellung eines neuartigen Filteraufbaus durch die Oberndorfer Rudolf GmbH und das Technologie Centrum Westbayern (TCW) auf der Fachmesse „Achema“ berichtet. Inzwischen zeigt die Fachwelt großes Interesse. Möglichkeiten einer landkreisübergreifenden Kooperation erörterten am Landratsamt die bisherigen Projektpartner gemeinsam mit Dr. Günter Stoll, Technischer Geschäftsführer der in Höchstädt ansässigen Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Das 1949 gegründete Unternehmen, welches heute 380 Mitarbeiter beschäftigt, zählt zu den Marktführern auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung. „Wir sind Deutschlands größter Wasseraufbereiter“, so Dr. Stoll. Weltweit vertreibt das Unternehmen kleine und große Anlagen zur Trink- und Abwasseraufbereitung, zur Reinigung industrieller Prozessabwässer, zur Filtration von Badewasser in Schwimmbädern sowie für verschiedenste Fragestellungen der chemischen Verfahrenstechnik. Alle Wasserattraktionen des Legolands setzen beispielsweise auf Grünbeck Technologie. Das Angebotsspektrum umfasst auch die Aufbereitung von Brauwasser.

„Wir waren und sind immer interessiert, wenn Produktinnovationen durch Erfinder oder kleinere Betriebe in unserer Branche gewisses Aufsehen erregen“, so Dr. Stoll, der über eine Presseveröffentlichung auf das Projekt aufmerksam wurde. „Natürlich interessiert uns das Potenzial. Grünbeck war und ist dabei immer ein offener und fairer Partner, vor allem wenn sich die Ideen als ausbaufähig oder marktreif erweisen.“

Die Zusammenarbeit kann für beide Gesprächspartner bedeutsam sein. Grünbeck erfährt und erhält evtl. Zugang zu einer mehrfach zum Patent angemeldeten Produktinnovation. Bei der Rudolf GmbH setzt man auf Partner. „Wir können die sich bietenden Anwendungsfelder gar nicht komplett alleine erschließen und sind interessiert, zuverlässige Partner an unserer Seite zu gewinnen. Kurze Wege und Erfahrung sind gewichtige Argumente“, so Erhard Rudolf.

Die Konsultationen mit Grünbeck und anderen, bereits schon von der Messe bekannten Firmen werden auf jeden Fall fortgesetzt. Ebenso laufen weitere Tests, z.B. an der Staatsbrauerei in Weihenstephan. Landrat Rößle begrüßte die Initiative. „Es zeigt sich, dass wir auf dem richtigen Weg sind und das Technologie Centrum Westbayern, aber auch das Wirtschaftsforum Donau-Ries, ihre Wirkung so langsam voll entfalten. TCW Geschäftsführer Dr. Markus Glück zustimmend: „Wir werden die Produktidee weiterentwickeln, Vermarktungsstrategien diskutieren und sicherlich bald erste Prototypen am Markt diskutieren können. Dies sichert die Zukunft aller beteiligten Unternehmen und schafft Arbeitsplätze in der Region.“

Weitere Informationen zu diesem Projekt sind im Internet verfügbar unter www.tcw-donau-ries.de, www.pumpe-duese-filter.de. Näheres zum Unternehmen Grünbeck findet sich unter www.gruenbeck.de.